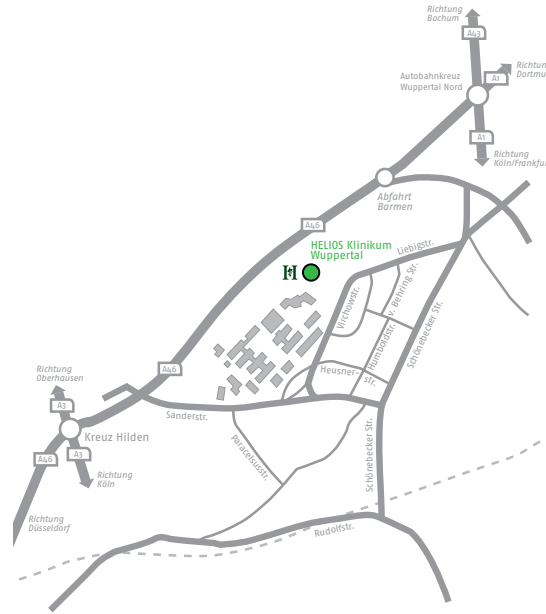


○ Antrag auf Zertifizierung ist bei der Ärztekammer Nordrhein gestellt!

Anfahrt



Referenten und Diskutanten

Dr. med. Marc Baenkler

Klinikgeschäftsführer, HELIOS Klinikum Wuppertal

Prof. Dr. med. Rudolf W.C. Janzen

ehemal. Chefarzt Neurologie, Universität Frankfurt

Dorothee Nüllmeier

Mitglied des KEK und evangelische Pfarrerin,
HELIOS Klinikum Wuppertal

Quirin Sailer

Mitglied des KEK und katholischer Pastoralreferent,
HELIOS Klinikum Wuppertal

Daniel Schrader

Deutsche Stiftung Organtransplantation Essen

David Vinitz

Rabbiner der jüdischen Gemeinde Wuppertal

Angelika Wiegand

Mitglied des KEK als Islambeauftragte,
HELIOS Klinikum Wuppertal

Dr. med. Gabriele Wöbker

Direktorin der Klinik für Intensivmedizin und stellv.
Vorsitzende des KEK, HELIOS Klinikum Wuppertal



HELIOS
Klinikum Wuppertal

Klinikum der Universität Witten/Herdecke

Klinisches Ethik-Komitee (KEK)

Olaf Schwarz (Kordinator des KEK)

Telefon (0202) 896-23 33

Mobil 0151 18 16 27 72

olaf.schwarz@helios-kliniken.de

Heusnerstraße 40 • 42283 Wuppertal

www.helios-kliniken.de/wuppertal

Impressum

Verleger: HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH • Heusnerstraße 40 • 42283 Wuppertal
Druckerei: print24 • Friedrich-List-Straße 3 • 01445 Radebeul

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin



HELIOS Klinikum Wuppertal

Wann ist der Mensch tot?

HELIOS Bürgerforum und
4. KEK Ethiknachmittag

Dienstag, 27. Oktober 2015, 16 bis 18:30 Uhr
HELIOS Klinikum Wuppertal
Konferenzzentrum Haus 18 (Torbogen)
Heusnerstraße 40, 42283 Wuppertal

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mehrzahl von uns spüren immer wieder die Sorge, Ärzte könnten beim Feststellen des Todes Fehler machen. So wurde früher oft vom klinischen Tod bei einem Herz-, Kreislauf- und Atemstillstand gesprochen, obwohl in solchen Fällen der Zustand des akuten Hirnfunktionsausfalls voll reversibel sein kann. Heute sprechen wir vom Hirntod als dem Tod des Menschen, wenn ein irreversibler und vollständiger Ausfall aller Hirnfunktionen vorliegt.

Die Gleichsetzung von Hirntod und Ende des ganzen Menschenlebens ist auch in der Historie unserer Kulturtradition begründet, in der der Tod schon immer als das Ende des Lebewesens Mensch und nie als Tod aller Körperteile bis zur letzten Zelle verstanden wurde.

Unsicherheiten bleiben aber bestehen, wenn man die aktuelle Stellungnahme des Deutschen Ethikrates zum Hirntod liest und aus den Medien weiß, dass ein Arbeitskreis bei der Bundesärztekammer im Juli 2015 eine neue Richtlinie für die „Regeln zur Feststellung des Todes“ erstellt hat.

Die aktuellen Verfahrensregeln zur Feststellung des endgültigen irreversiblen Ausfalls aller Gehirnfunktionen und damit des Todes des Menschen werden uns von Prof. Rudolf W.C. Janzen aus Frankfurt erläutert. Daniel Schrader von der DSO Essen wird auf mögliche Zusammenhänge mit der Patientenverfügung gesondert eingehen.

Dem Tod des Menschen geht ein Sterbeprozess voraus, der jeden Einzelnen von uns ethisch und religiös vor besondere Herausforderungen stellt. Leidenschaftlich Sterben können ist der Wunsch jedes Menschen. Wie dies aus christlicher, islamischer oder jüdischer Sicht bewertet wird, soll in Kurzreferaten von 5 bis maximal 10 Minuten erläutert und zur Diskussion gestellt werden.

Ich lade Sie im Namen aller 16 KEK-Mitglieder zu dieser Veranstaltung ganz herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine lebhaftige Diskussion.

Ihr Prof. Dr. med. Johannes Jörg

Vors. des klinischen Ethik-Komitees (KEK),
HELIOS Klinikum Wuppertal

Das Programm

16:00 Uhr

Begrüßung

Dr. med. Marc Baenkler

16:05 Uhr

Einführung in das Thema...

Dr. med. Gabriele Wöbker

16:10 Uhr

Wann ist der Mensch tot?

Prof. Dr. Rudolf W. C. Janzen

16:40 Uhr

Diskussion

16:50 Uhr

**Organspende bei Hirntod und
Patientenverfügung – Ein Widerspruch?**

Daniel Schrader

17:20 Uhr

Diskussion

17:30 Uhr

Sterben und Tod des Menschen...

...aus christlicher Sicht

Dorothee Nüllmeier

Quirin Sailer

...aus islamischer Sicht

Angelika Wiegand

...aus jüdischer Sicht

David Vinitz

18:00 Uhr

Diskussion

18:15 Uhr

Gemeinsame Diskussion im Plenum

Moderation: Dr. med. Gabriele Wöbker